

Historische Straßennamen in der Gemeinde Pettendorf

Julie-von-Zerzog-Straße in Pettendorf (Baugebiet An der Hauptstraße)

Julie von Zerzog, geb. Freiin von Thon-Dittmer (1799 – 1871), lebte Anfang bis Mitte des 19. Jahrhunderts zeitweise im Edelsitz in Pettendorf in der Schloßstraße (heute Amann-Hof), der von ihrem Großvater, dem geadelten, reichen Regensburger Kaufmann Georg Friedrich von Dittmer erworben worden war. Dort verfasste sie den Beitrag „Skizzen über Pettendorf“, der 1844 in Band 8 des Historischen Vereins erschien. Julie von Zerzog hat sich um die Schulbildung für Handarbeit besonders für arme Mädchen verdient gemacht. Sie war eine wirtschaftlich tüchtige und sozial sehr engagierte Frau. Sie schaffte es, die Gläubiger der verschuldeten Firma ihres 1811 verstorbenen Vaters zufrieden zu stellen. Über sie gelangte das Gut Etterzhausen, welches ebenfalls im Besitz ihres Vaters war, an die Familie Zerzog, die Familie ihres Ehemannes. Julie von Zerzog wohnte mit einer großen Familie von acht Kindern bis 1844 weiter im Schloss Etterzhausen, zog dann aber wieder nach Regensburg, wo sie als Kindergärtnerin tätig war und karitativ im 1844 gegründeten Frauenverein zur Unterstützung armer, aber ausschließlich verheirateter Wöchnerinnen tätig wurde. Außerdem gründete sie eine Näh- und Strickschule, die sie zehn Jahre lang leitete.

Ihr Ehemann Adolf von Zerzog, den sie 1827 heiratete, war Abgeordneter in der Frankfurter Nationalversammlung. Bekannt ist ihr Schriftwechsel mit Montgelas. Ihr Bruder Friedrich verzichtete im Jahr 1831/32 als Bürgermeister von Pettendorf auf die jährliche Besoldung.

Hermann Preu

Ortsheimatpfleger